

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	aPPRAISE
Langtitel:	Participatory Value Evaluation: a novel assessment process for transport policies aiming at climate change mitigation
Zitiervorschlag:	Participatory Value Evaluation: a novel assessment process for transport policies aiming at climate change mitigation
Programm inkl. Jahr:	11. Ausschreibung ACRP (2019)
Dauer:	32 Monate
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Stefanie Peer, Wirtschaftsuniversität Wien
Kontaktperson Name:	Stefanie Peer
Kontaktperson Adresse:	Welthandelsplatz 1, D4 1020 Wien
Kontaktperson Telefon:	+43-1-313 36-5602
Kontaktperson E-Mail:	stefanie.peer@wu.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	<i>Projektpartner:</i> Universität für Bodenkultur (Wien) <i>Weitere Partner (via Werkverträge):</i> Sustainable Quality of Life, Research and Facilitation (Wien), VU Amsterdam (NL), TU Delft (NL), Marketagent (NÖ), Spliced Gene (NL) <i>Kooperationspartner:</i> Initiative Lebensraum Innviertel (OÖ), 18. Bezirk Währing (Wien), 21. Bezirk Floridsdorf (Wien), MA25 – Stadterneuerung und Prüfstelle für Wohnhäuser (Wien), MA22 - Umwelt (Wien)
Projektgesamtkosten:	249901 €
Fördersumme:	249901 €

Allgemeines zum Projekt	
Klimafonds-Nr:	KR18AC0K14682
Zuletzt aktualisiert am:	30.11.2021

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Das Hauptziel von aPPRAISE ist die Entwicklung und Bewertung von Maßnahmenkatalogen für die städtische und ländliche Verkehrspolitik mit dem Ziel, den Klimawandel in Österreich zu begrenzen. Durch die explizite Berücksichtigung von sozialen Kriterien und durch die partizipative Entwicklung und Bewertung von politischen Maßnahmen gemeinsam mit Experten und Bürgern erwarten wir eine verbesserte Akzeptanz von "grüner" Verkehrspolitik in der Öffentlichkeit. Damit sollte der Grundstein für ein nachhaltiges, gerechtes und faires Verkehrssystem gelegt werden.</p> <p>Wir schlagen den Ansatz einer <i>Participatory Value Evaluation</i> (PVE) vor, um die Akzeptanz von verkehrspolitischen Maßnahmen zur Senkung von CO₂-Emissionen zu fördern und dabei die Nachteile von Kosten-Nutzen-Analysen (KNA) zu überwinden. PVE ist ein neues webbasiertes Bewertungstool, bei dem sich die Bürgerinnen und Bürger für ein Portfolio von Maßnahmen,- und Maßnahmenintensitäten entscheiden, das ihren Präferenzen angesichts einer oder mehrerer Einschränkungen (hier: CO₂-Emissionsziele) am besten entspricht. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten Informationen über die Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen auf die CO₂-Emissionen, die öffentlichen Haushalte (einschließlich Strafzahlungen für verfehlte Klimaziele), ihre individuellen Mobilitätskosten sowie andere wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte. Die Analyse dieser individuellen Entscheidungen für (Bündel von) Maßnahmen mittels diskreter Entscheidungsmodelle bildet anschließend die Grundlage für die Bewertung verschiedener Maßnahmenbündel bilden. Außerdem kann von den getroffenen Entscheidungen abgeleitet werden, welche Kriterien (für unterschiedliche Personengruppen) ausschlaggebend sind für die Akzeptanz von Maßnahmen. Zuletzt vergleichen wir die Ergebnisse des PVE mit denen einer Standard-</p>

Details zum Projekt	
	<p>KNA. Die Resultate des PVEs werden zu konkreten Empfehlungen für politische Entscheidungsträger in den Case Study Regionen (Wien, OÖ) und darüber hinaus führen.</p>
<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>The core objective of aPPRAISE is to develop and assess sets of policy measures for urban and rural transport policies aiming at climate change mitigation in Austria. Through an explicit consideration of social criteria and by developing and assessing the policy options in a participatory way with experts and citizens, we expect to yield an increase in public acceptance of "green" transport policies. This shall prepare the ground for a sustainable, just and fair transportation system, which shows itself in distributional aspects, fair share of costs, access to different transport modes and social inclusion.</p> <p>We propose Participatory Value Evaluation (PVE) as an approach to foster acceptance of transport policies that decrease CO2 emissions, hereby overcoming shortcomings of cost-benefit-analyses (CBA). PVE is a novel web-based assessment model, in which citizens decide for a portfolio of policies (and in the case of our PVE also between different policy intensities) that best matches their preferences given one or more constraints (here: CO2 emissions). Citizens receive information about the impacts of each of the options concerning Co2 emissions, public budgets (including penalty payments for missed climate goals), their individual mobility costs, as well as other economic, environmental and social aspects. Their individual choices for (bundles of) policies are then included in behavioural choice models that subsequently form the basis for an assessment of different alternative policy bundles. Based on these choices the optimal policy portfolio and the criteria that drive acceptance of policies (for different population groups) can be derived. We compare the outcomes of the PVE to those of a standard CBA. The PVEs will lead to concrete advice for policy makers in</p>

Details zum Projekt	
	our case study regions (Vienna, Upper Austria) and beyond.
<p>Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projektbeginn am: 1.11.2019 • 2 ExpertInnenworkshops (In Wien bzw. Ried im Innkreis), ein BürgerInnenworkshop (online) und mehrere Interviews mit ExpertInnen und BürgerInnen wurden bisher durchgeführt. • Delphi Befragung und detaillierte Literaturrecherche zu Effekten der Maßnahmen wurden durchgeführt • Detaillierte Tests des PVEs und der Befragung, in der das PVE eingebettet ist, durch Projektteam und BürgerInnen • PVE-Design und Befragung sind fertig programmiert • Soft Launch der Befragung (inkl. PVE) ist im November 2021 erfolgreich gestartet • Full Launch des PVE wird im Dezember 2021 stattfinden
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p><i>Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Umsetzung einer PVE in Österreich (im städtischen und ländlichen Raum; im Verkehrssektor) - Liste mit verkehrsbezogenen Maßnahmen, die einerseits das Potenzial haben, CO₂-Emissionen substantiell zu verringern und andererseits eine hohe Akzeptanz genießen - Liste mit Kriterien, die für die Akzeptanz von Maßnahmen ausschlaggebend sind - PVE-Handbuch - Zusammenfassung für Entscheidungsträger

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.